

10er Jahre des 14. Jh. entstanden sein muß. – Zdeňka Hleďíková, Lector Vitus, Berhel a Aldík (mit einer Zusammenfassung: Vitus, Berhel und Aldík, S. 45–52), analysiert das St.-Georgs-Antiphonar der Prager Nationalbibliothek sign. VI G 15 und kommt zu dem Schluß, daß es außerhalb dieses Benediktinerinnenstiftes entstand. – Hanna Pátková, Statuta bratrstva služebníků svatovítské katedrály z roku 1328 (mit einer Zusammenfassung: Die Statuten der Bruderschaft der Diener der St.-Veits-Kathedrale vom Jahre 1328, S. 53–61), ediert diesen bisher unbekannten Text mit knappem Kommentar. – Ivan Hlaváček, K typologii středověkých soupisů knih a knihoven na příkladu českých zemí (mit einer Zusammenfassung: Zur Typologie mittelalterlicher Bücher- und Bibliotheksverzeichnisse am Beispiel der böhmischen Länder, S. 63–68), versucht diese Belege im böhmischen Staate der entsprechenden Zeit zu klassifizieren (Selbstanzeige). – Milena Bělíčová, Urbariální písemnosti do r. 1526 ve sbírce pergamenů Archivu Národního muzea (mit einer Zusammenfassung: Die Urbarialschriftstücke bis zum Jahre 1526 in der Pergament-sammlung des Archivs des Nationalmuseums in Prag, S. 69–77, mit einer Karte), druckt zwei böhmische Fragmente des Spät-MA ab und macht darauf aufmerksam, daß dort auch zwei Südtiroler Urbare liegen: das einer Stamser Pfarrei unweit von Meran und das der Herrschaft Lichtenberg. – Eduard Maur, Hrad Vlčejn a Pabiankové. K počátkům husitství na Plzeňsku (mit einer Zusammenfassung: Die Burg Wildstein und die Familie Pabianek. Zu den Anfängen des Hussitentums in der Gegend von Pilsen, S. 79–87), verfolgt die materielle Verankerung der Familie P., die zu den Vorkämpfern des Hussitismus in Westböhmen gehörte. – Bohdan Zilyský, Rukopis 992 Archivu hlavního města Prahy. K problematice jeho edičního zpřístupnění (mit einer Zusammenfassung: Die Handschrift Nr. 992 im Archiv der Hauptstadt Prag. Zur Problematik ihrer Edition, S. 89–94): Dieses Stadtbuch gehört zu den wichtigen Quellen der Jahre 1417–1480. – Miloslav Polívka, Anonymní zpráva o předhusitských Čechách a návrh vojenské organizace měst v Říši proti vnějšímu nepříteli z husitské doby (mit einer Zusammenfassung: Anonyme Nachricht über vorhussitisches Böhmen und der Entwurf einer idealen militärischen Stadtverteidigung gegen die äußeren Feinde aus der Hussitenzeit. Analyse und Edition, S. 95–105 mit Repr.), ediert ein Schriftstück des Nürnberger Staatsarchivs. – František Šmahel, Husa na korouhvi a ve znaku. Příspěvek k husitské symbolice (mit einer Zusammenfassung: Die Gans auf dem Banner und dem Abzeichen [statt: Wappen]. Ein Beitrag zur hussitischen Symbolik, S. 107–114), führt die Diskussion über den Sinn des Abzeichens Gans (= Hus) fort. – Blanka Zilyská, Zplnomocnění a instrukce pro legáty koncilu basilejského do Čech (mit einer Zusammenfassung: Bevollmächtigungen und Instruktionen für die Gesandten des Baseler Konzils nach Böhmen 1433–1439, S. 115–126), bringt u. a. ein komplettes Verzeichnis der Konzilsdelegationen nach Böhmen, zum Schluß dann die Edition der Bevollmächtigung von vier Basler Legaten vom 4. September 1433 aus einer Prager Hs. – Milan Vondráček, Cancellaria regis Georgii a písemnosti Jiřího z Poděbrad do roku 1458 (mit einer Zusammenfassung: Cancellaria regis Georgii und die Schriftstücke Georgs von Podiebrad bis zum Jahre 1458, S. 127–135), beschreibt die beiden Prager Hss. dieser wichtigen Urkundensammlung. – Zdeněk Uhlíř, Licenciata Valentina ze Zelené Hory, O.E.S.A. „Opusculum ex floribus scripturarum collectum de arte